



## Analyse in der Konjunkturprognose - IMK: Mindestlohn stärkt 2015 Nachfrage und Konjunktur

**Analyse in der Konjunkturprognose - IMK: Mindestlohn stärkt 2015 Nachfrage und Konjunktur**  
Der gesetzliche Mindestlohn wird im kommenden Jahr die Entwicklung der Einkommen in Deutschland stärken. Das trägt zur kräftigen Binnennachfrage bei, die in diesem und im kommenden Jahr den Aufschwung der deutschen Wirtschaft wesentlich trägt. Nennenswerte negative Beschäftigungswirkungen durch die Einführung des Mindestlohns sind hingegen unwahrscheinlich - dafür sprechen die Ergebnisse der meisten empirischen Studien im In- und Ausland. Darauf weist das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in der Hans-Böckler-Stiftung hin, das in seiner aktuellen Konjunkturprognose auch die Auswirkungen der Mindestlohneinführung analysiert hat. "Erstmals seit längerer Zeit hat Deutschland gute Aussichten auf einen balancierten Aufschwung, von dem breite Schichten der Bevölkerung profitieren", sagt Prof. Dr. Gustav A. Horn, der wissenschaftliche Direktor des IMK. "Weil sich die Weltwirtschaft kräftig erholt und deutsche Unternehmen sehr wettbewerbsfähig sind, legt der Export zu. Stärker steigende Löhne und der wachsende Konsum im Inland sorgen zugleich aber auch für zunehmende Importe. Davon profitieren auch unsere Handelspartner. Die außenwirtschaftlichen Ungleichgewichte mit ihrem hohen Gefahrenpotenzial werden so etwas kleiner." Mit der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns und der geplanten Stärkung von Tarifverträgen gebe die Bundesregierung wichtige zusätzliche Impulse für die Lohn- und Konsumententwicklung, konstatieren die Wissenschaftler. Ab 2015 werde sich allein durch den Mindestlohn die Bruttolohn- und Gehaltssumme um rund ein Prozent erhöhen. Für 2015 rechnet das IMK infolge der Mindestlohn-Einführung mit einer positiven Lohndrift in der Größenordnung eines halben Prozentpunkts: Bei Tariflohnsteigerungen von 3,1 Prozent werden die Effektivlöhne um 3,6 Prozent zunehmen. Zugleich schätzen die Forscher auf Basis der empirischen Forschungsliteratur die Gefahr von Arbeitsplatzverlusten durch den Mindestlohn als gering ein, zumal die Regierung eine "sehr vorsichtige" Einführung vorsehe (siehe auch S. 21/22 im IMK Report; Link unten). Die kräftige Konjunkturentwicklung wirkt sich nach der IMK-Prognose deutlich positiv auf den Arbeitsmarkt aus: Die Zahl der Erwerbstätigen im Inland nimmt 2014 um rund 240.000 Personen oder 0,6 Prozent im Jahresdurchschnitt zu. 2015 steigt sie um weitere 250.000 (0,6 Prozent). Die Zahl der Arbeitslosen nimmt im Jahresdurchschnitt 2014 um gut 50.000 auf knapp 2,9 Millionen Menschen ab. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,7 Prozent. 2014 wird die Zahl der Menschen ohne Job erneut um 70.000 auf gut 2,8 Millionen im Jahresdurchschnitt zurückgehen. Die Quote liegt bei 6,5 Prozent. Kontakt in der Hans-Böckler-Stiftung  
Prof. Dr. Gustav A. Horn  
Wissenschaftlicher Direktor IMK  
Tel.: 0211-7778-331  
E-Mail: Gustav-Horn@boeckler.de  
Dr. Alexander Herzog-Stein  
IMK, Arbeitsmarktexperte  
Tel.: 0211-7778-235  
E-Mail: Peter-Hohlfeld@boeckler.de  
Rainer Jung  
Leiter Pressestelle  
Tel.: 0211-7778-150  
E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

### Pressekontakt

Hans-Böckler-Stiftung

40227 Düsseldorf

Gustav-Horn@boeckler.de

### Firmenkontakt

Hans-Böckler-Stiftung

40227 Düsseldorf

Gustav-Horn@boeckler.de

Die Hans-Böckler-Stiftung ist das Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des DGB. Sie ist in allen ihren Aufgabenfeldern der Mitbestimmung als Gestaltungsprinzip einer demokratischen Gesellschaft verpflichtet. Sie wirbt für diese Idee, unterstützt Mandatsträger in Mitbestimmungsfunktionen und tritt für erweiterte Mitbestimmungsrechte ein.